



Rudolf-Steiner-Schule für Seelenpflege-bedürftige Kinder Kiel

FÜR ODER WIDER DIE RECHTSCHREIBREFORM? (GESETZT IN ALTER RECHTSCHREIBUNG)

Meine Klasse und ich hoffen ja bloß, daß man sich höherenorts noch recht lange an den Haaren reißt wegen dieser Frage. Ein eindeutiges Für oder Wider würde uns großen Kummer bereiten!

Die Sache liegt nämlich so: Wir haben Lieblinge unter den Buchstaben. Wenn solch einer in einem Wort erscheint, betrachten wir ihn besonders wohlgefällig. Woher die Bevorzugung? Nun, als wir die Buchstaben kennenlernten, hatten wir für jeden ein zu ihm passendes Bild gemalt. An seinem Bild konnten wir jeden einzelnen gut wiedererkennen und benennen. Sein Bild lebt in uns. Da blieb es denn nicht aus, daß im Laufe der Zeit einige von ihnen uns besonders ans Herz gewachsen, zu den besagten Lieblingen emporgestiegen sind: Der üppige Dicke mit seinem gewölbten D-Bauch, die wilde Hexe Xanthippe, der zuckende Blitz vom Zauberer und ein paar wenige mehr. Die standen eben schöner, lebendiger oder aber lustiger vor uns als die übrigen. Später kam noch der eine oder andere Kleinbuchstabe zu den Auserwählten – und damit kommen wir wieder zur Rechtschreibreform!

Das kleine f, auch das hat's uns angetan. Das größte unter den kleinen, mit dem Fuß im Keller, dem Kopf oben am Dachboden, dazu der kecke kleine Querstrich. Wenn dann sogar gleich zwei kleine f nebeneinander stehen, es gibt ja zum Glück solche Worte, dann schauen wir doppelt gerne hin - Schiff! Und jetzt aufgepaßt – Schifffahrt! Sollte das möglich werden, hier bei uns in Kiel, mit dem Hafen vor der Haustür, drei Lieblinge nebeneinander - fff? Wir sind für die Rechtschreibreform!

Doch halt, zu früh entschieden. Ein anderer Augenstern schwebt in allerhöchster Gefahr: Das Lustige, auf der ganzen weiten Welt einmalige – unser Rucksack–ß! Jedesmal, wenn bloß sein Name fällt, müssen wir schon lachen. Und wenn wir es dann niederschreiben und betrachten - zu ulkig, dieses ß. Wir haben uns sogar schon vorgestellt, wir hätten es auf dem Rücken und gingen mit ihm auf Wanderschaft, als Ruck-sack. Da sind doch ein Paar lumpige ss gar nichts dagegen. Wir sind gegen die Rechtschreibreform!

Eine Schifffahrt auf dem reißenden Fluß - ist für uns ein Hochgenuß.

Zum Schluß, als Fazit, verweise ich wieder auf den Anfang, aufs erste Kapitel.

Walther von Oettingen (1997)